

(Hg.)

Der Künstler als Augenöffner und Seher?

Yongbo Zhaos Grenzgang zwischen europäischen und chinesischen Bildkulturen

Aktuell und virulent sind die Themen Migration und Transkulturalität, aber auch die Diskurse um Global Art History und Multiple Modernities. In diesem größeren Kontext verortet sich die mit Studierenden der Universität des Saarlandes realisierte Studie über die motivisch dichten und beziehungsreichen Gemälde und Radierungen des aus der Mandschurei stammenden Künstlers Yongbo Zhao (*1964).

Der Sammelband leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis dieses zeitgenössischen chinesischen Künstlers, dessen Werk bislang nur ansatzweise und ohne eine systematische Sichtung der in seinem Œuvre wirksamen Motivkomplexe erschlossen wurde. In ihren Beiträgen widmen sich die Autorinnen und Autoren dem titelgebenden ‚Grenzgang‘ zwischen europäischen und chinesischen Bildkulturen, der daraus resultierenden hybriden Bildsprache, den Strategien dieser transkulturellen Politsatiren sowie dem Selbstverständnis des in Bayern heimisch gewordenen Künstlers.

Herausgegeben von Semjon Aron Dreiling, unter Mitarbeit von Jennifer Jäger. Mit einem Geleitwort von Shan Fan.



VDG Weimar

1. Auflage 2018

Band 0

Klappenbroschur

17×24cm • 703 g

240 Seiten

103 Abbildungen, davon 20 in Farbe

Buchausgabe (D): 18,00 €

ISBN: 978-3-89739-905-1
